

Jan Lehmann

für Kaulsdorf-Nord/Hellersdorf-Süd in das Abgeordnetenhaus

Jan Lehmann – SPD - Blumberger Damm 158 – 12679 Berlin

Mobil: 0173 – 81 86 322

E-Mail: mail@jan-lehmann.de

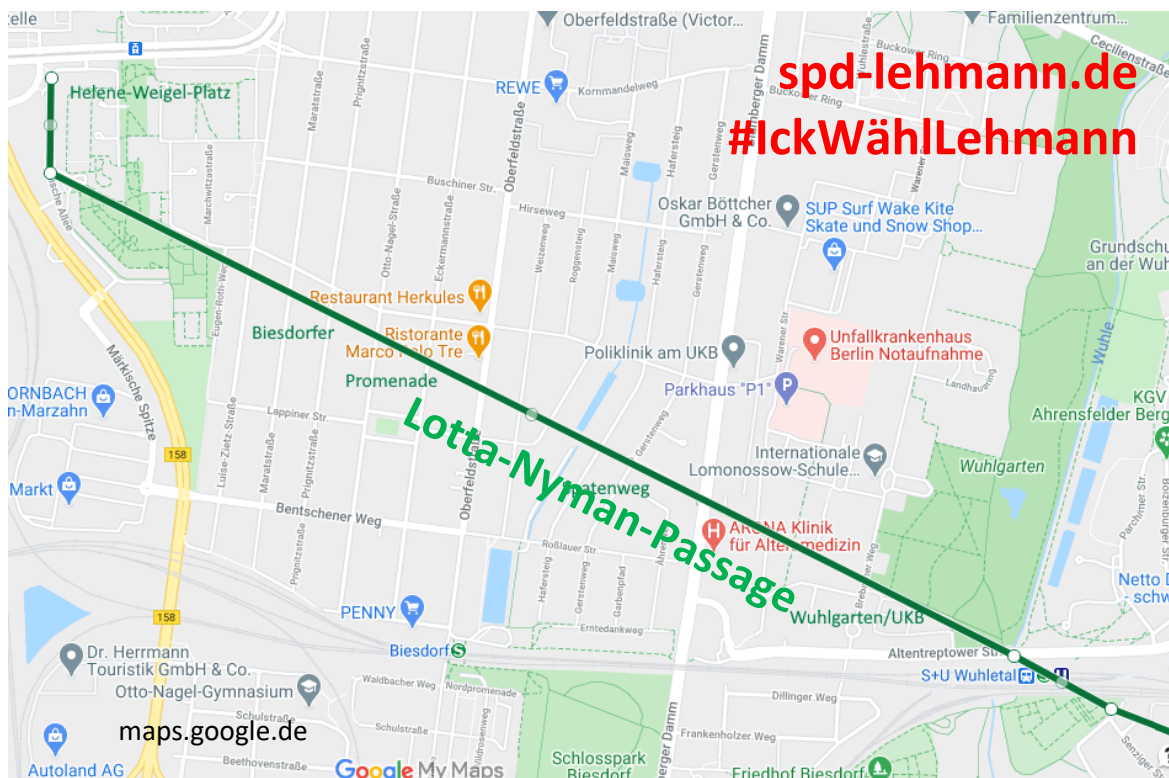
Web: www.jan-lehmann.de

25. Januar 2021

PRESSEMITTEILUNG

„Lotta-Nyman“-Passage als klimafreundlicher Fuß- und Radweg

Jan Lehmann: Biesdorfer Promenade über Bahnhof Wuhletal und Münsterberger Weg auf ganzer Strecke für Fuß- und Radverkehr – Diagonale mit mehr Sicherheit und Komfort barrierefrei aufwerten



HELLERSDORF-
SÜD / KAULS-
DORF-NORD

SPD

Jan Lehmann

für Kaulsdorf-Nord/Hellersdorf-Süd in das Abgeordnetenhaus



Jan Lehmann, SPD-Kandidat für das Abgeordnetenhaus für Kaulsdorf und Hellersdorf: „Eine Kette von Wegen und Straßen führt vom Helene-Weigel-Platz – Biesdorfer Promenade – Bahnhof Wuhletal – Münsterberger Weg bis zur B1/B5 in Mahlsdorf. Diese Diagonale kann Marzahn und Hellersdorf auf eine klimafreundlichere und möglichst autoarme Weise verbinden. Deshalb soll sie für den Fuß- und Radverkehr aufgewertet werden. Auf diesen fünf Kilometern gibt es bereits jetzt ausgebaute Teilstücke. Aber es fallen vor allem die ins Auge, auf denen Wege für den Fuß- und Radverkehr fehlen. Oft lässt auch die Sicherheit durch gefährliche Kreuzungen mit dem Straßenverkehr zu wünschen übrig. Vor allem fehlt es oft an einem geeigneten Belag und Abgrenzungen für Fußgänger und Radfahrer. Entsprechende Markierungen für mehr Sicherheit und Trennung des Fuß- und Radverkehrs und vor allem zum Autoverkehr sind wünschenswert.“ Hierfür brauche es ein Gesamtkonzept des Bezirkes, das unter Einbindung von Fußgängern und Radfahrern, aber auch Autofahrern, Historikern sowie der BVG, erstellt werden müsse.

Vorfahrt für das Klima: müssen Autos für Radfahrende warten?

Lehmann, der sich als **ADFC-Mitglied** bereits langjährig im Bezirkssportbund für den Radverkehr engagiert und dessen Frau im bezirklichen Beteiligungsgremium „**FahrRat**“ aktiv ist: „Diese diagonale Verbindung hat für Marzahn-Hellersdorf großes Potenzial, noch stärker für den Fuß- und Radverkehr genutzt zu werden. Sie muss aber an kritischen Stellen, etwa an den Straßenkreuzungen an der Biesdorfer Promenade, deutlich entschärft werden. Gerade auch mit Blick auf mobilitätseingeschränkte Menschen oder die vielen Schüler*innen, die

hier unterwegs sind, ist das wichtig.“ Es solle geprüft werden, ob hier nicht der Fuß- und Radverkehr Vorrang haben könne. Jedenfalls müsse für Autofahrer*innen unmissverständlich klar sein, hier mit großer Vorsicht ranzufahren, um querende Radfahrende rechtzeitig zu sehen. Lehmann erhofft sich Vorschläge von den bezirklich organisierten Akteur*innen des Fuß- und Radverkehrs.

Mehr Sicherheit am Bahnhof Wuhletal und Farbmarkierungen in Alt-Kaulsdorf

Biesdorfer Promenade und Münsterberger Weg sind Teil eines historischen Weges, der auf eine jahrhundertealte Geschichte zurückblickt. Jan Lehmann, SPD-Vizekreisvorsitzender für Marzahn-Hellersdorf: „Der Bahnhof Wuhletal – mit U- und S-Bahn-Anschluss ein Glücksfall für den Bezirk – teilt den historischen Weg faktisch in zwei Teile. Glücklicherweise gibt es dort eine barrierefreie Unterführung und eine relativ gut befahrbare, manchmal weniger gut einsehbare Verbindung nach Alt-Kaulsdorf zur Dorfstraße/Münsterberger Weg. Im Bahnhof würde ich mir mehr **Farbe zum Trennen von Rad- und Fußverkehr** wünschen. Beim Stück Richtung Münsterberger Weg, entlang des Friedhofs, ist die Fahrbahnbeschaffenheit für Radfahrende verbesserungswürdig.“ In Bezug auf die hohen **Fahrrad-Diebstahlzahlen** an den Bahnhöfen im Bezirk sagt Volljurist Lehmann: „Da müssen wir ran. Verhinderung von **Raddiebstahl** und **Einbruchsdelikten** im Wuhlecafé und mehr **Sauberkeit** müssen künftig den Bahnhof weiter aufwerten. Ich denke da auch an einen dosierten Einsatz von Überwachungskameras vor dem Bahnhof, vor allem aber an mehr Präsenz von **Sicherheitspersonal und Kontaktbereichsbeamten**.“

Münsterberger Weg bis zur B1/B5

Auf dem letzten großen Stück, das vom Bahnhof Wuhletal bis zur B1/B5 auf Höhe der Neuenhagener Straße/Berliner Balkon geht, gäbe es nach Lehmann unterschiedlichen Handlungsbedarf: „Neben einer Überprüfung der Beschilderung gibt es hier **ganze Passagen ohne richtigen Fußweg** oder solche, wo Baumwurzeln und alte Platten klassische **Stolperfallen** sind. Auch hier wünsche ich mir **mehr Radstreifen** auf den Straßen – und Wegen.“

Neue Lotta-Nyman-Passage braucht Marketing und Geschichte

Auch **Luise Lehmann, SPD-Wahlkreiskandidatin für Mahlsdorf**, wo die beschriebene Diagonale endet, hat sich auch Gedanken gemacht. Der so aufgewertete Fuß- und Radweg soll nicht nur eine funktionale Aufwertung für eine klimafreundliche Mobilität erhalten, er soll auch als integratives Band des Bezirkes wahrgenommen werden. Luise Lehmann: „Ich kann mir vorstellen, bebilderte Schilder zur Historie, zur geografischen Einordnung sowie zur weiterführenden klimafreundlichen Mobilität mit Bus- und Bahn aufzustellen. Gern würde ich auch den Vorschlag von **Rad-Aktivist Dr. Stefan Fruhner** in die Debatte bringen, der vorschlägt, die verbesserten Rad- und Fußwege ergänzend unter dem **Namen Lotta-Nyman-Passage zu entwickeln**. Als Hommage an Astrid Lindgren und als Ermunterung für unsere

Jan Lehmann

für Kaulsdorf-Nord/Hellersdorf-Süd in das Abgeordnetenhaus

Kinder, Radfahren zu lernen („Na klar, Lotta kann Rad fahren!“)“ Lehmann lädt dazu alle Interessierten zum Gespräch.

Diese PM zum Download: http://jan-lehmann.de/wp-content/uploads/2021/01/2021_01_25-PM-Lehmann-zu-Biesdorfer-Promenade-Muensterberger-Weg-Lotta-Nymann-Passage_EA2.pdf

Jan Lehmann im Netz: <https://jan-lehmann.de>

Jan Lehmann bei Twitter: https://twitter.com/SPD_Lehmann

Jan Lehmann bei Instagram: https://www.instagram.com/spd_lehmann/

Jan Lehmann bei Facebook: <https://www.facebook.com/JanLehmannBerlin>

V.i.S.d.P.: Jan Lehmann